

Schülerzeitung

Beitrag von „snoopy64“ vom 26. Juli 2006 08:40

Auch wenn ich mittlerweile weiß, dass es verkehrt war: als ich die SZ aufgebaut habe, bestand mein Leben in den ersten zwei Jahren nur noch aus SZ, Unterricht und Schlaf. Viel hing damit zusammen, dass ich wohl etwas zu perfektionistisch veranlagt bin. Natürlich wollte "ich" die Superzeitung rausbringen, aber mit dem zusammengewürfelten Haufen an Schülern war das erst mal schwierig.

Welches Programm ihr benutzen wollt / sollt, hängt davon ab, wo ihr die Ausgaben drucken lasst. Lasst ihr alles über den Kopierer laufen (in der Regel schlechte Qualität und nachher viel Arbeit beim Binden) ist es egal, da tut's dann selbst Word, da ihr ja mehr oder weniger einzelne Seiten produziert. Geht das ganze in eine Druckerei (meine Empfehlung), dann nehmt Indesign. Im Prinzip auch das einzig Wahre. Ich habe damals eine Photoshop Lizenz über den Förderverein (es gibt relativ günstige Schulversionen, aber vielleicht reicht auch eine Photoshop Elements Version) und eine Indesign Lizenz aus den ersten Erlösen der SZ gekauft.

Die ersten Monate war ich damit beschäftigt, eine gute Druckerei (gutes Preis-Leistungsverhältnis) zu finden. Ich habe mich im Netz umgesehen, mir Probeabdrucke schicken lassen etc. etc. Meine Empfehlung: Dino Druck in Augsburg. Nach meinem Weggang meinte der übernehmende Kollege das Rad wieder neu erfinden zu müssen (*grrr*) und hat die erste Ausgabe bei einer Billigdruckerei machen lassen - tja, nur um für die nächsten Ausgaben wieder zu Dino Druck zu wechseln.

Eine SZ zu machen ist ein recht hartes Geschäft - mir hat es zwar auch viel Spaß gemacht, aber doof war vor allem, dass die Arbeit meist nicht gewürdigt wurde. Einige Kollegen haben sich sogar geweigert, die Bestelllisten auszuteilen. Und nach Ausgabe der Zeitung sah man im LZ regelmäßig Kollegen, die nichts Besseres zu tun hatten, als nach Rechtschreibfehlern zu suchen. Das kann einem die Laune ganz schön vermiesen.

Apropos Bestelllisten: Ich habe es so gemacht, dass ich jedem Klassenlehrer (waren bei uns 33) kurz vor Fertigstellung der Ausgabe eine Bestellliste ins Fach gelegt habe. Dort haben sich die SuS dann eingetragen und beim KL (oder einem Schülervertreter) das Geld bezahlt. Entsprechend der Listen habe ich dann Exemplare (plus ca. 50 Stück für Nachzügler, Sponsoren etc.) drucken lassen.

Apropos Sponsoren: bei uns hat es sich als gut erwiesen einen Verantwortlichen (möglichst redegewandt) zu haben, der sich um die Werbung kümmert. Sprich alle Geschäfte, Muckibuden, Fahrschulen etc. abklappert und halbe oder ganze Seiten (drunter bei A5 nicht) als Werbefläche verkauft.

Okay, ich könnte noch zwei Stunden weiterschreiben (immerhin war die SZ fünf Jahre lang beherrschender Teil meines Lebens 😄😄), aber so much for today.

Achja:

- Witzeseite

- Sudoku-Seite
- Seite mit Baby-Bildern von Lehrern und dann raten lassen wer`s war
- Berichte von Spielen (nicht auf dem Index - unbedingt drauf achten ..)
- Berichte über andere AGs (als Serie)
- Chronologie der Schule (als Serie)
- Lesetipp
- gutes Editorial
- bei der ersten Ausgabe Grußwort von Cheffe
- Vorstellung der Redaktionsmitglieder
- Berichte von örtlichen Jugendgruppen (DRK, Pfadfinder, Jugendfeuerwehr etc.)
- Gespräche mit Suchtberatern
- naja, und alles mögliche Andere halt ...

VG und viel Spaß bei der Arbeit

Birgit

P.S. Erste überlebensnotwendige Investition: eine Digitalkamera!